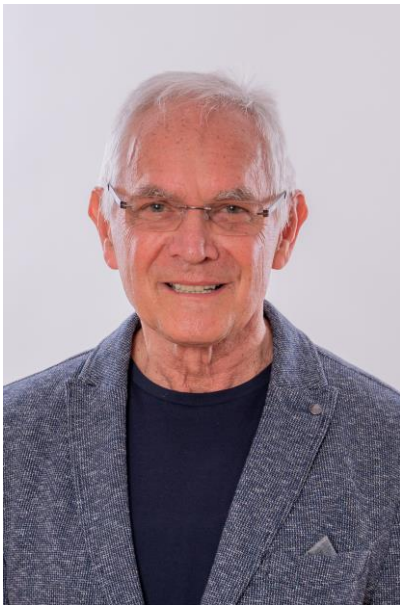




18.09.2023

## Grußwort Nr. 2 an die Gemeinde Klein Wesenberg



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Gemeinderat hat mich am 01. Juni 2023 für die Dauer von fünf Jahren zu Ihrem Bürgermeister gewählt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all meinen Wählern und Wählerinnen, die mir Ihr Vertrauen geschenkt haben, herzlich bedanken. Eine Wahlbeteiligung von 68% hat es in Klein Wesenberg lange nicht mehr gegeben. Mein Bestreben ist es, auch weiterhin ein offenes Ohr für die Belange aller unserer Mitbürger und Mitbürgerin zu haben. Ich bitte um Verständnis und bringen Sie die notwendige Geduld auf, wenn manche der vorgetragenen Angelegenheit nicht sofort gelöst werden können. Der Gemeinderat hat sich aufgrund der in den vergangenen Jahren gestiegenen Einwohnerzahl auf über 750 (neuester Stand 781) in seiner bisherigen Anzahl von 9 auf nunmehr 11 ehrenamtliche Mitglieder erweitert.

Als Bürgermeister habe ich die Sitzungen des Gemeinderates zu leiten und unser Dorf in allen Belangen nach „Außen“ hin zu vertreten. Wir sind eine amtsbezogene Gemeinde, das heißt, dass die Verwaltungstätigkeiten durch das Amt Nordstormarn wahrgenommen werden. Dadurch stehe ich in einem ständigen Kontakt mit dem Amtsdirektor und den Amtsleitern. Im Folgenden möchte ich Sie über den Stand unserer Projekte im Dorf informieren.



### Freiwillige Feuerwehr

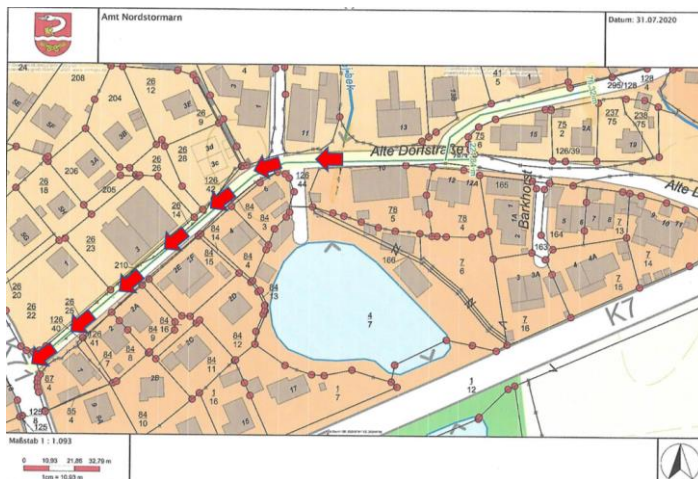
Unsere Feuerwehr steht für Sicherheit in unserem Dorf. Die unterschiedlichen Sparten werden von ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern geleitet. Die erfahrene Wehrführung sorgt dafür, dass Ausrüstung und Technik den heutigen Anforderungen weitestgehend entsprechen. So hat der Gemeinderat auf Antrag der Wehrführung im Haushaltsplan 2023 die Hälfte der dringend

benötigten Summe für die Beschaffung neuer Schutzausrüstungen (35.000 €) bereitgestellt. Für das Haushaltsjahr 2024 werden wir die restlichen Mittel ausweisen. Damit erfüllen wir die normierten Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse, alle zehn Jahre neue Schutzkleidung zur Verfügung stellen zu müssen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das veraltete Feuerwehrgerätehaus nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht und unser Dorf dringend ein neues Feuerwehrhaus benötigt. Der Gemeinderat ist sich aber auch darüber einig, dass wir nur dann bauen können, wenn wir vom Land Fördermittel erhalten. Die Weichen für den Standort des Gebäudes haben wir bereits in diesem Jahr gestellt. Der kürzlich geänderte Flächennutzungsplan ermöglicht es uns, auf einen Teil des Spiel- und Bolzplatzes das neue Feuerwehrhaus aufzustellen. Doch es wird ein langer Weg bis zur Realisierung des Projektes. Mein Dank gilt der Wehrführung, die 5 Feuerwehrstandorte unter die Lupe genommen haben. Daraus wurde ein Papier entwickelt, das den Gemeinderat bei der Frage nach der erforderlichen notwendigen Ausstattung des Gebäudes entgegenkommt. Für das nächste Jahr werden wir die Architektenleistung für das Feuerwehrhaus ausschreiben. Unser Ziel ist es, einen fertigen Architektenplan in der „Schublade“ zu haben. Sollte das Land Schleswig-Holstein neue Fördermittel für den Bau von Feuerwehrhäusern beschließen, so wären wir in der Lage, unverzüglich einen Antrag stellen zu können. Erfahrungsgemäß sind die Fördermittel in kürzester Zeit erschöpft und reichen für nur wenige Feuerwehrhäuser aus, da heißt es „schnell reagieren“ und unverzüglich die Papiere einreichen. Mit der Verwendung des Grundstückes „alte Feuerwehr“ wird sich der Gemeinderat noch ausgiebig beschäftigen.



## Bebauungsplan Nr. 11

Liebe MitbürgerInnen und Mitbürger, ich wurde schon häufig gefragt, wann und wie es mit dem Bebauungsplan Nr. 11 weiter voran geht. Mit der Änderung des Flächennutzungsplans haben wir nicht nur die Voraussetzung für den Bau des Feuerwehrhauses eingeleitet, sondern auch die Grundvoraussetzung für die weiteren Planungsschritte geschaffen. Der B-Plan lag bis zum 29. Juli 23 im Amt Nordsturmarn öffentlich aus. Die eingegangenen Empfehlungen und Anregungen werden im letzten Schritt des Verfahrens beantwortet und nach Abwägung in den Plan eingearbeitet. Sobald er rechtskräftig geworden ist, wird der Gemeinderat dir Grundstücke vermessen lassen. Die Erschließung des Plangebietes also den Bau der Straße und die Verlegung der Leitungen sollte im Frühjahr 2024 beginnen. Die Grundstücksverkäufe erfolgen, sobald alle Kosten, die die Gemeinde verauslagt und noch aufbringen muss, feststehen. In aller Regel nach der Auftragsvergabe an die Tiefbaufirma.



## Grundinstandsetzung der „Alten Dorfstraße“

Die Planung für die Teilsanierung der „Alten Dorfstraße“ ist abgeschlossen. Das Planungsbüro hat die Kostenunterlagen vorgelegt. Die Grundinstandsetzung des Straßenabschnittes umfasst einen Betrag in Höhe von 880.000 €. Eine Summe, die die Gemeinde ohne Schuldenaufnahme nicht aufbringen kann. Fördermittel vom Land sind nicht zu erwarten, weil die Gemeindevvertretung bereits vor Jahren einen Beschluss gefasst hatte, keine Anliegergebühren zu erheben.

Der Gemeinderat hat daher in seiner letzten Sitzung am 6. Juli 2023 beschlossen, die Maßnahme in zwei Bauabschnitten zu unterteilen. Mit dem I. Bauabschnitt soll im Frühjahr 2024 begonnen werden. Es betrifft den vom Schaden am stärksten betroffenen Teil der Straße, vom Durchlass der Wiejбек bis zur Hauptstraße. Der II. Bauabschnitt wird zunächst einmal „auf Eis“ gelegt, bis dafür die Finanzierung ohne Schuldenaufnahme gesichert ist.

## Fußweg Heideweg

Unter dem verstorbenen Altbürgermeister Herbert David wurden die Weichen für den Bau eines Fuß- und Radweges im Heideweg gestellt. Das hierfür erforderliche Grundstück hat die Gemeinde gekauft und vermessen lassen. Auch diese Maßnahme haben wir vorerst zurückgestellt, da das Land für die kleine „Strecke“ keine Fördermittel bereitstellt. Selbst wenn wir nur einen Fußweg bauen würden, müssten wir mit einer Belastung des Haushaltes i. H. von 80.000 € rechnen. Eine Firma hat sich im Heideweg auf Höhe des ehemaligen Gartenbaubetriebes eine kleine Fläche gepachtet und verarbeitet dort Bäume zu Brennholz. Nach und nach hat der Betrieb meterhohe Baumstämme gestapelt und Berge von Holzscheite aufgeschüttet. Der Schwerlastverkehr beschädigt die Straße und die Bankette. Der hoch aufgeschüttete Brennholzberg stellt eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung dar. Das Ordnungsamt des Kreises ist aufmerksam geworden und hat die Firma aufgefordert, den Platz unverzüglich zu räumen. Es wird in Zukunft kein Schwerlastverkehr den Heideweg befahren. Eine Voraussetzung für die Fertigstellung des Fußweges ist damit nicht mehr unmittelbar gegeben. Die Gemeinde wird daher die Planung des Fußweges vorerst zurückstellen.





## Klärwerk

Die Teiche unseres Klärwerks sind im vergangenen Jahr entschlammt worden. Der Haushalt der Gemeinde wurde mit rund 90.000 € belastet. Die nächste Entschlammung der Teiche erfolgt erst wieder in 8 bis zehn Jahren. Leider verursachen die Haushalte unbewusst oder aus Gleichgültigkeit immer wieder kostenintensive Schäden an Pumpen in der Gemeinde. Mit der Hauptpumpe

in Klein Schenkenberg hatten wir Probleme bekommen, die beiden Pumpen fielen aus, so dass der Schacht drohte überzulaufen und damit hätten die Haushalte ihr Abwasser nicht mehr in die Leitung spülen können. Ein in Klein Schenkenberg wohnender Landwirt ist unkonventionell und auf eigene Kosten eingesprungen und hat mehrere Fuhren Schmutzwasser abtransportiert. Die herbeigerufene Elektrofirma stellte fest, dass eine Menge an Fett, das in das Abwassersystem gespült wurde, verantwortlich für die Störung war. Der Gemeinderat bittet alle Einwohner darauf zu achten, dass lediglich Toilettenpapier und nur Toilettenpapier in das Klo gehört. Zewa, Binden, Tampons, Unterhosen, Feuchttücher aber auch ganz besonders Fett aus der Pfanne etc. führen zu Störungen und zu Kosten größeren Ausmaßes. Darüber sollten alle Haushaltsmitglieder informiert sein. Der Haushalt der Gemeinde wird dadurch nicht belastet, weil diese Kosten bei der Festsetzung der Gebühren auf die Verbraucher abgegeben werden. Doch jetzt zu einer erfreulichen Mitteilung. In den letzten Jahrzehnten hat unser fleißiger ehrenamtlich tätiger Kanalwart unsere Kläranlage betreut. Seine Bitte um Entlastung hat bei mir Gehör gefunden! Bei der Umfrage nach interessierten Bürgerinnen und Bürger haben sich zwei männliche und eine weibliche für dieses Ehrenamt gemeldet. Erforderlich für diese Tätigkeit ist ein 14-tägiges Praktikum in einem Klärwerk und eine Schulung mit Abschlussprüfung. Die beiden männlichen Bewerber sind daraufhin abgesprungen, da sie das Praktikum aus beruflichen und familiären Gründen nicht leisten konnten. Die übrig gebliebene Kandidatin hat bereits ihr Praktikum abgelegt und wird im Oktober 23 den erforderlichen Lehrgang in Magdeburg absolvieren. Es hat sich eine zweite Kandidatin bei mir gemeldet und möchte ebenfalls dieses Ehrenamt ausführen. Auch sie hat das Praktikum bereits abgeschlossen. Beide sind mit der physikalischen und chemischen Anwendung von Stoffen beruflich



vorbelastet. Ich werde sie für das Ziehen von Proben (erforderlich sind drei Proben pro Woche) einsetzen. Die Überwachung der technischen Einrichtungen und Abläufe erlernen die beiden Frauen durch unseren Klärwart. Bis dato ist mir nicht bekannt, dass in Schleswig – Holstein ehrenamtliche Klärwarte eingesetzt werden. Zur gegebenen Zeit werden wir auch Führungen durch die Anlage anbieten.



## **Kirchberg 4**

Die Überplanung des Grundstückes „Kirchberg 4“ zieht sich erheblich in die Länge. Ein Investor hatte immer häufiger um Entscheidungsaufschub gebeten. Die hohen Zinsen und die allgemeinen Preissteigerungen auf dem Markt hätten dazu geführt, dass die Mieten 10 €/m<sup>2</sup> bei weitem übersteigen würden. Ich habe mit einigen Immobilienabteilungen der Banken verhandelt, auch aus dieser Branche wurden mir ähnliche Argumente gegen einen Kauf des Grundstückes mitgeteilt. Die Fläche am Kirchberg 4 wird zunächst noch brach liegen müssen. Der Gemeinderat wird keine übereilten Entscheidungen treffen. Das Grundstück wird nur abgegeben, wenn ein zukünftiger Investor die planerischen Vorgaben der Gemeinde erfüllt. Der Markt ist flexibel und die Bedingungen ändern sich auch wieder, die Aussicht, einen Investor zu finden, steigt damit.

## **Dorfentwicklungskonzept**

Im Juni 2022 hatte der Gemeinderat beschlossen, die Ausschreibung für ein Dorfentwicklungskonzept voranzutreiben und mich beauftragt, die notwendigen Schritte durch das Bauamt Nordstormarn zu veranlassen. Meine Bemühungen im Laufe des Jahres 2022 und 2023, den Beschluss des Gemeinderates über das Amt Nordstormarn umzusetzen, waren vergeblich. Ende August 2023 teilte mir der Bauamtsleiter mit, dass der Prozess angeschoben wurde und sich drei Firmen auf die Ausschreibung der Maßnahme beworben hätten. Der überwiegende Teil der Kosten wird durch das Land erstattet. Alle Bürger und Bürgerinnen werden durch die Firma gebeten mitzumachen. Workshops zu verschiedenen Themen werden gebildet und die Ergebnisse im Plenum diskutiert. An die Haushalte werden Fragebögen versandt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen der Bürgerbeteiligung wird am Ende das fertige Dorfentwicklungskonzept erstellt. Mit diesem Werk können wir u.a. bei einem Neubau des Feuerwehrhauses mit hohen Fördermitteln rechnen.

## **Dorfgemeinschaft, Kirchengemeinde Schützen- und Gemeinschaftshaus**

Mein Verständnis, was ein Dorf charakterisiert ist, dass eine Feuerwehr, ein Schützenverein und ein Dorfkrug vorhanden sind; dass um ein herum Landwirtschaft betrieben wird und Traktoren durch das Dorf fahren und dass die Kinder den Landwirten beim Vorbeifahren zuwinken.

Die vielen Geräusche, die ein „Stadtmensch“ oftmals als störend empfindet wie zum Beispiel, Hähne krähen, Hunde bellen, Kühe „muhen“, Pferde wiehern, Mahlwerke rühren in den Ställen, sind Attribute eines Dorfes. Aber auch bestimmte Gerüche, wie Stallmist oder das Ausbringen von Gülle sind unvermeidlich und für ein Dorfleben normal. Wer also für diese Dinge kein oder wenig Verständnis aufbringt, sollte nicht auf's Land ziehen. Unser Dorf hat keinen „Dorfkrug“, dafür aber ein Schützen – und Gemeinschaftshaus. Es ersetzt nicht das Ambiente eines zünftigen Dorfkrugs, aber es ist ein Platz für Geselligkeit, Feiern oder nur mal zum „reinschauen“, den jeder nutzen kann. Ein Schützenverein ohne Schützenfest, das ist unvorstellbar. Doch merken wir deutlich die Veränderungen der letzten Jahre! Dass, was die vielen Helfer auf dem Schützenplatz für Jung und Alt auf die Beine stellen, ist immer wieder bewundernswert und verdient großen Respekt. Dennoch werden die Besucher von Jahr zu Jahr weniger. Die vielen Events, die überall angeboten werden, scheinen viele vom Besuch unseres Schützenfestes abzuhalten. Deshalb meine Bitte, nehmt Euch die Zeit, einmal im Jahr auf dem Festplatz und im Schützenhaus mitzufeiern! Unsere Dorfgemeinschaft, die freiwillige Feuerwehr und die Kirchengemeinde trägt durch viele Veranstaltungen maßgeblich für Geselligkeit und Zusammenhalt der Bewohner des Dorfes bei. Auch hier finden sich viele Helfer und Helferinnen, ohne sie können die zum Teil aufwendigen Vorbereitungen nicht durchgeführt werden. Der Gemeinderat wird auch im nächsten Jahr wieder zum Neujahresempfang einladen. Eine gute Gelegenheit für alle Bürger und Bürgerinnen Neues zu erfahren, untereinander zu sprechen und zu zeigen, dass man am Leben der Dorfgemeinschaft teilnimmt. Ein Mittagessen wird gereicht und eine Musikgruppe untermalt die ausgelassene Stimmung.

### **Ein Wort zur Arbeit des Gemeinderates**

Die Gemeinderatsmitglieder kommen aus unterschiedlichen Berufszweigen. Es sind ehrenamtliche Mitglieder, die sich für die Belange aller Bürger einsetzen. Einige Male im Jahr findet eine Gemeinderatssitzung statt, die öffentlich ist. Jeder Bürger ab 14 Jahren kann im Rahmen der Bürgerfragestunde seine Belange vortragen, Fragen stellen oder Anregungen äußern. Der Gemeinderat informiert über den aktuellen Stand der Projekte und beschließt die weitere Vorgehensweise. Im Anschluss der Sitzung können die Bürger und Bürgerinnen die Gelegenheit wahrnehmen und am Tresen des Schützenhauses mit den Mitgliedern des Gemeinderates ins Gespräch kommen. Die Bedienung schenkt Ihnen gern ein Getränk ein.

### **Schlusswort**

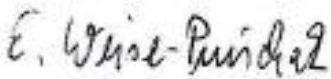
Mit dem Beginn der Erschließung des neuen Baugebietes und der Grundinstandsetzung der Alten Dorfstraße kann es zu verkehrlichen Engpässen und störenden Baulärm kommen. Bitte haben Sie Geduld und Nachsicht. Gern können Sie sich bei Unstimmigkeiten an mich wenden. Ich werde bei den wöchentlichen Baugesprächen teilnehmen und kann so einige Dinge direkt klären oder ansprechen. Auch während einer Gemeinderatssitzung, die von Zeit zu Zeit für die Öffentlichkeit stattfindet hat jeder Dorfbewohner ab 14 Jahren die Möglichkeit Fragen zu stellen oder Anregungen bzw. Bedenken vorzubringen. Sie erfahren den neuesten Stand

zu wichtigen Vorhaben und können anschließend mit den Gemeindevertretern zwanglos in's Gespräch kommen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich habe meine „Schularbeiten“ gemacht und Ihnen die aktuellen Informationen aller wichtigen anfallenden Projekte mitgeteilt. Damit wären alle Bürger auf dem neuesten Stand. Ich wünsche Ihnen einen warmen ausklingenden Sommer und einen schönen goldenen Herbst.

Viele Grüße!



Ernst Weise-Pnischak

DER BÜRGERMEISTER